

Der Gläubige und die Prophetie

Autor: Walter T. P. Wolston

Bibelstelle:

2. Petrus 1,19-21

Der Gläubige und die Prophetie

Petrus schreibt in seinem zweiten Brief: «Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, auf das zu achten ihr wohltut, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen; indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist. Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist» (2. Pet 1,19-21).

Prophetie steht immer in Beziehung zur Erde. Sie beschreibt das zukünftige Handeln Gottes mit der Erde, wenn Er die Szene von allem Ungöttlichen säubern und sie für die Regierung des Herrn Jesus Christus zubereiten wird. Aber die Versammlung ist eine himmlische Sache und gehört überhaupt nicht zur Erde. Petrus sagt: Ihr tut wohl, auf die Prophetie achtzugeben, denn sie wird euch zeigen, dass die Welt, die ihr durchschreitet, dem Gericht entgegengeht. Und dabei werdet ihr im Licht dieses Wissens die Welt als eine verurteilte Szene durchschreiten, ohne euch mit diesem allem zu vermischen.

Was ich im Wort finde, ist, dass der Herr Jesus über die Erde herrschen wird. Doch zuerst wird Er sie in Ordnung bringen, und deshalb sehe ich, dass ich nicht ohne Prophetie auskomme. Es ist eine sehr gute Sache, denn sie sagt mir, was Gott mit der Erde tun wird. Er wird die ganze Szene mit dem Besen der Vernichtung reinigen und für Christus passend machen. Wenn wir aber nur Prophetie vor unseren Herzen haben, machen wir einen grossen Fehler, denn Prophetie ist nicht Christus, und nichts wird für das Herz genügen als nur Er.

Die Weissagungen des Alten Testaments enthalten nicht das, was Petrus hier sagt: «bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.» Ich glaube nicht, dass der Apostel hier meint, bis Christus als die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Flügeln aufgehen wird, wie Maleachi es nennt. Das ist der Tag des Herrn, nicht das Evangelium, wie viele denken und lehren. Der *Tag* ist noch nicht gekommen, aber lass mich fragen: Ist nicht der Tag in deinem Herzen schon angebrochen? Gehörst du nicht zum Tag? Natürlich ist es so, wenn du ein Christ bist. In deinem Herzen ist der Tag angebrochen und damit der Morgenstern, Christus selbst, aufgegangen, der Inhalt der Hoffnung der Heiligen in der himmlischen Herrlichkeit. So bringt Petrus für einen Augenblick das Kommen des Herrn vor uns. Es ist, als ob er sagte: Prophetie ist schon recht, aber der Herr selbst wird kommen. Und das ist der Gegenstand für eure Herzen. Er ist «die Wurzel und das Geschlecht Davids» für die Juden. Er ist «der glänzende Morgenstern» für unsere Herzen. Wie Er zu dem Überrest in Thyatira – zu dem Überwinder – sagt: «Ich werde ihm

den Morgenstern geben.» Dem Überwinder ist sein Teil sicher: himmlische Freude mit Christus droben, schon bevor das Reich kommt. Das ist es, wonach du und ich jetzt ausschauen, nachdem in unseren Herzen der Tag angebrochen ist. Wir wissen, dass unser Teil droben ist, mit Christus, und wir wissen, dass, bevor Er kommt, um die Erde zu richten, Er für uns kommen wird, damit wir für immer bei Ihm seien. Wir erwarten nicht ein einziges Ereignis mehr, das noch stattfinden soll, bevor der Herr für uns kommt. Wir erwarten nur den Morgenstern, das Kommen unseres Herrn. Er wird für die Seinen kommen, und das ist sozusagen der Polarstern des Lebens des Gläubigen.

Wir dürfen das Wort nicht einschränken. Der Wert der Schriften liegt darin, dass alles in Verbindung mit Christus steht. Prophetie umfasst erst dann ihren vollen Bereich, wenn alles eingeführt ist, was mit Christus in seinem kommenden Reich und seiner Herrlichkeit in Verbindung steht. Jene, die die Erfüllung der Prophetie vor dem Kommen des Herrn für uns erwarten, verpassen die Freude des Wartens auf Christus. Sie sehen eine gewisse starke Ähnlichkeit zwischen Prophetie und manchen vorkommenden Ereignissen. Aber sie wissen nicht, was es ist, auf den glänzenden Morgenstern zu warten.

Wenn der Herr uns aus dieser Szene weggenommen haben wird, was wird dann stattfinden? Jede Weissagung der Schrift wird sich erfüllen! Und wenn Er demnächst den Ihm gebührenden Platz einnehmen wird, werden du und ich an seiner Seite mit Ihm über diese Erde regieren, wo Er für uns gestorben ist, wo Er für uns sein kostbares Blut vergossen hat. Wie gesegnet für uns, dass wir Ihn jetzt kennen und Ihm da angehören, wo Er verworfen wurde, wissend, dass die Zeit bald kommen wird, da Er seinen rechtmässigen Platz auf dieser Erde einnehmen wird. Doch bevor dieser Tag kommt, wird Er zuerst für uns kommen und uns zu sich nehmen, damit wir bei Ihm in dem Haus des Vaters seien.

Der Herr schenke uns, dass wir Ihn erwarten und nach Ihm ausschauen, «dem glänzenden Morgenstern.»